



Auch Werner Erker stellte unter Beweis, was er seinen Bläserklassen-Schülern in einem Schuljahr beigebracht hatte.

Foto: Saltenberger

Stolz auf die Bläser

Der Nachwuchs hat sich Respekt und Anerkennung wirklich verdient

Die Bläserklassen der Adolf-Reichwein-Schule haben gezeigt, was sie können. Dabei dürften so manche Erwartungen übertroffen worden sein.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Registerlehrer Andreas Schaller hebt an, seine Klarinetten stimmen ein und spielen munter ein „Trio“ drauf los. Ein Kieker verlieh dem Stückchen seinen besonderen Charme, aber wo sonst werden einem „Künstler“ solche Kleinigkeiten leichter verziehen als bei einem Vorspielkonzert von jungen Leuten.

Und die Schüler konnten sich sicher sein, dass sie den Respekt und die Anerkennung aller im Saal hatten. „Die Lehrer sind stolz auf euch

und eure Eltern erst recht“, sagte die Stufenleiterin Amalie Alexi nach dem großen Finale: „Man könnte meinen, ihr macht nichts anderes außer zu üben, dabei habt ihr auch noch Mathe, Deutsch und all die anderen Fächer“, stellte sie die Leistung heraus.

Stolz ist die Adolf-Reichwein-Schule auf ihr Bläserklassen-Angebot. Schon beim Eintritt in die weiterführende Schule können sich die Schüler für eine Bläserklasse entscheiden, in der sie zum üblichen Unterricht einschließlich des Musikunterrichts noch zusätzlich Instrumentalunterricht erhalten. Zwei Jahre müssen sie durchhalten, dann stehen ihnen weiter musikalische Wege offen.

Erst seit September haben die Schüler Unterricht auf einem Blas-

instrument ihrer Wahl. Den übernehmen die Registerlehrer Stefanie Munsomius (Querflöten), Andreas Schaller (Klarinetten), Ralph Paul (Saxofone), Werner Erker (Trompeten), Sabine Heinze (Euphonien) und Jakob Fritz (Posaunen). Die Lehrer Thorsten Berg sowie Annette Rautenberg, die auch die Gesamtleitung des Bläserklassenkonzertes hatten, fügen die Register dann zu einem Gesamtklang zusammen. Sowohl die Klasse 5a als auch die Klasse 5b spielten als „Klassen-Orchester“, und im Finale traten sie sogar zusammen auf.

Aber zuvor gaben die jeweiligen Instrumentengruppen Einblick in ihr Können, die Flöten mit „Drunken sailor“ und das tiefe Blech mit „We will rock you“. Besonders beeindruckten die Trompeter der 5b

unter Leitung von Erker und die Klarinetten der 5b unter Leitung von Schaller. Diese „Talent-Klasse“ überzeugte auch im Verband unter der Leitung von Lehrer Berg. Der fordert nicht nur viel von seinen Schülern, sondern auch vom Publikum, das er zu einem Vierer-Kanon herausforderte. Ein Viertel nach dem anderen ließ er „vorsingen“, und dann klappte es auf Anhieb auch zusammen. Jetzt war klar, woher die Schüler das Talent hatten.

Mit einem Kanon beendeten dann auch die beiden Klassen das Konzert, das mit einem geselligen Beisammensein im Foyer der Aula ausklang.

Im kommenden zweiten Bläserklassen-Jahr wird weiter geübt, und dann könnte es im Schul-Orchester oder der Schulband weitergehen.